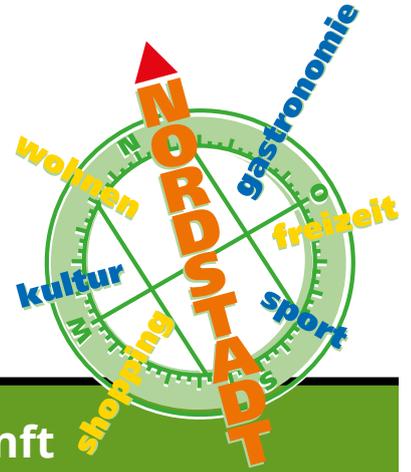


# NORDSTADT seiten



Die Zeitung für den bunten Stadtteil mit Zukunft



Veranstaltung der Band „BlueSeven“ und des Vereins „Bunte Nordstadt“ Foto © Ulli Becker

„Flash Mob“ der „Wellenbrecher Bürgerinitiative“	S. 3
Die Gläserne Werkstatt (GW)	S. 4
Der erste Parkwald in Solingen auf dem Ev. Friedhof in der Kasinostraße	S. 7
Bilder unserer Nordstadtfriedhöfe	S. 8
Nordstadt, die Grünstadt gleich neben der Buntstadt!	S. 10
Jugend- und Drogenberatung anonym e.V.	S. 12
AWO-Projekt: Take Off – Ready for Future	S. 13
Wo finde ich was?	S. 14
Bunte Nordstadt e.V.	S. 15



## Liebe Leserinnen und liebe Leser,

### Impressum:

#### NordstadtSeiten

46. Ausgabe Oktober 2023

#### Herausgeber und V.i.S.d.P.:

Bunte Nordstadt e. V.

#### Kontakt & Zuschriften:

Bunte Nordstadt e.V.  
c/o Stadtteilbüro Nordstadt,  
Kuller Str. 4-6, 42651 Solingen  
info@bunte-nordstadt.de

#### Ansprechpartner:

Dietmar Gaida, Jörg Becker

#### Titelbild:

© Ulli Becker

#### Nordstadtseiten im Netz:

bunte-nordstadt.de

#### Layout:

deus werbung

#### Auflage:

2500 Stück

#### Bankverbindung:

Bunte Nordstadt e.V.  
IBAN:  
DE38342500000001748060

Die NordstadtSeiten sind auf die Mitarbeit freier Autorinnen und Autoren angewiesen. Wir freuen uns über jeden, der uns einen Beitrag anbietet. Sei es ein Artikel, Bilder oder andere Unterstützung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben eine subjektive Meinung und nicht immer die Meinung des Vereins wieder. Die Autorinnen und Autoren sind für den Inhalt ihrer Artikel selbst verantwortlich. Die kostenlosen und frei zugänglichen Inhalte dieser Zeitung wurden mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Der Verein Bunte Nordstadt e. V. übernimmt jedoch keine Gewähr für die Richtigkeit und Aktualität der bereitgestellten kostenlosen und frei zugänglichen journalistischen Ratgeber und Nachrichten.

langsam wird es Herbst: Passend dazu gibt es im neuen Heft der NordstadtSeiten Friedhofsartikel und Friedhofsphotos. Die beiden Innenstadtfriedhöfe sind nicht nur schön, sie sind auch eine Oase der Ruhe, die in der Hektik mehr als gut tut.

Was gibt es noch in diesem Heft? Unser Autor Herbert Kremer macht sich sowohl kritische Gedanken über Elektromog als auch die Gläserne Werkstatt zur Belegung der Innenstadt. Uli Preuß widmet sich in seiner traditionellen Kolumne der Nordstadt als einem ausgesprochen grünen Stadtteil und sagt sogar, dass die Nordstadt grüner sei als Ohligs.

Zwei weitere Artikel beschäftigen sich mit schwierigen sozialen Fragen. Maik Kapella und Marleen Weißbach berichten von dem AWO-Projekt „Take Off – Ready For Future“, in dem arbeitslose Jugendliche an die Berufswelt herangeführt werden sollen. Anja Hufschmidt berichtet von der Vereinsarbeit „Jugend- und Drogenberatung anonym e.V.“ Beide Artikel zeigen, dass es in der Stadt Solingen weitaus mehr aufsuchende Sozialarbeiter geben müßte als es bislang der Fall ist.

Das Umschlagfoto zeigt die Blues-Band „BlueSeven“ auf der gemeinsamen Veranstaltung mit unserem Verein am 4. Oktober 2023 abends im

Theater und Konzerthaus. Mit rund 50 Besuchern, einer Judoeinlage des Fitness-Studio Temming & Mähler aus der Konrad-Adenauer-Straße, mit Wortbeiträgen von Vorstandsmitgliedern des Vereins „Bunte Nordstadt“ und bei Wein und Laugenbrezeln in der Launch im ersten Stock des Theatergebäudes war dieser Abend eine sehr gelungene Veranstaltung. Wollen wir das jedes Jahr einmal veranstalten? Wiederum am 4. Oktober 2024? Ein großer Dank für diesen Abend geht an Sonja Baumhauer, Leiterin des Kulturmanagements der Stadt Solingen, mit der gemeinsam die Band „BlueSeven“ und der Verein „Bunte Nordstadt“ ihren Abend vorbereitet hatten.

### Nordstadt-Rundgang mit Geschichten und Bildern

Unterhaltsamer Spaziergang durch die Nordstadt mit Antworten zu den Fragen: Wo entsteht ein MehrArtenRaum? Wo entsprang einst der Nacker Bach? Was war „Rund um die Vorspel“? Was passierte hier in der 1848er Revolution? Wie kommt es, dass in der Nordstadt eine Straße mit wunderbaren Fassaden entstand? Wo gibt es ausgefallene internationale Speisen? Wo fanden die meisten Hausbesetzungen Solingens statt? Wie kam es zum Mehrgenerationenhaus am Mevlüde-Genç-Platz? Wie sah der Nordbahnhof und sein Bahnhofspersonal aus? Wo wurden die ersten Stolpersteine Solingens verlegt? Mit Informationen zur Planung

von „Überfliegern“ über den Schlagbaum. Und mit Bildern eines lebendigen Stadtquartiers, das abgerissen wurde für den Straßenverkehr und für ein Rathaus, das erst 30 Jahre später gebaut wurde. Teil des Rundgangs ist ein Besuch des schönsten Innenhofs der Solinger Innenstadt.

**Treffpunkt: Samstag, 13. April 2024 um 14:00 Uhr: Parkplatz neben dem Haus Blumenstraße 73.**

Dauer: ca. 1,5 Stunden. Stadtführer: Dietmar Gaida. Teilnahmebeitrag: 5 Euro. Wenn Sie an der Führung teilnehmen, wäre eine Benachrichtigung an [dietmar.gaida@web.de](mailto:dietmar.gaida@web.de) schön.



**Durchblick  
deine Finanzen.**

**Finanzplaner, Kontowecker  
und Multibanking - mit  
unseren digitalen Banking-  
Funktionen immer den  
Überblick behalten.  
Und den Kopf frei für das,  
was wichtig ist.**

Jetzt freischalten auf  
[www.sparkasse-solingen.de](http://www.sparkasse-solingen.de)

**Weil's um mehr als Geld geht.**



**Stadt-Sparkasse  
Solingen**

## „Flash Mob“ der „Wellenbrecher Bürgerinitiative“

Am 17. Juni 2023 hatte die „Wellenbrecher Bürgerinitiative – für mobilfunkfreie Wohnräume in Solingen“ zu einer ungewöhnlichen Aktion in die Nordstadt eingeladen, um auf die Situation der in Solingen lebenden und unter Funkstrahlung leidenden 2 % der Bevölkerung aufmerksam zu machen.

Zuerst auf dem Fronhof und dann im Anschluss auf dem Gelände des Graf-Wilhelm-Platzes/Neumarkt präsentierte die 18-köpfige Gruppe dem interessierten Publikum einen sogenannten „Flash Mob“. Dabei bewegten sich die in gelb gekleideten Teilnehmer\*innen zu Klängen, die aus einem mitgeführten Lautsprecher kamen. Minutenlang liefen die Teilnehmer\*innen kreuz und quer jeweils über die beiden Plätze, um sich zum Abschluss in einem überdimensionalen Ausrufungszeichen zusammenzufinden. Das Ausrufungszeichen stellte den Bezug und die Aufmerksamkeit zu dem in ganz Deutschland veranstalteten Tag der Elektrosensiblen (EHS) her. Ganz nach dem Motto: „Schaut her, uns gibt es“!

Immer mehr wird für diesen Teil der Bevölkerung das normale Leben erschwert, da sie sowohl im Freien als auch in ihren eigenen vier Wänden verstärkt der zunehmenden Belastung durch den in der Klingenstein vorangetriebenen 5G-Ausbau ausgesetzt ist!

Wie bedrohlich das Ganze wirkt, wurde zum Schluss der etwa 5-minütigen Darbietung

deutlich, als zum Ende der Musik ein immer lauter werdender Missklang aus dem Lautsprecher zu vernehmen war. Man hörte ein unangenehmes Sirren und Brummen, Dröhnen und Knattern, was die verschiedenen in Solingen verwendeten Frequenzbereiche von 2G/4G und 5G sowie

zu erfahren, was denn diese Aufführungen und die seltsamen Geräusche für eine Bedeutung hatten? Durch die von der Gruppe mitgeführten und im Publikum verteilten, speziell für diesen Anlass gedruckten EHS-Flyer, konnten dann die wichtigsten Fakten zu dem komplexen Thema der

kerung! Insofern konnte man die Veranstaltung auch als Protestaktion gegen den rücksichtslosen und immer weiter betriebenen „Technikausbau mit elektromagnetischen Wellen“ (Mikrowellentechnologie) verstehen.



Durch diese Aktion wurde einmal mehr deutlich, dass durch den Ausbau der Funktechnologie, trotz der von den Verantwortlichen gepriesenen Faszination und der scheinbaren Notwendigkeit für den Otto-Normalverbraucher, ein nicht unerhebliches Gesundheitsrisiko für die Bürger besteht. Auch Flora und Fauna werden durch die Strahlung erheblich geschädigt, wie neueste Studien belegen.

digitale Schnurlos-Kommunikation (DECT), Bluetooth, WLAN, akustisch veranschaulichte!

Diese deutlich wahrnehmbare und unangenehme Geräuschkulisse veranlasste daraufhin die gesamte Gruppe, sich Schutz suchend unter mitgeführten „gelbe Schirme“ zu flüchten und sich sozusagen sprichwörtlich unter einen Rettungsschirm, vor der drohenden Gefahr zu begeben.

Zahlreiche Zuschauer\*innen kamen auf die Gruppe zu, um

„Unerlaubten Krankheit EHS“ den Interessentinnen/Interessenten vermittelt werden.

Diese Aktion eines „Flash Mob“ diente in erster Linie dazu, die Solinger Bevölkerung über den für die meisten Menschen wenig bekannten Sachverhalt der Elektrosensibilität aufzuklären. Dabei geht es in der Klingenstein Solingen wohl hauptsächlich um die Durchsetzung der von der Bundesregierung propagierten SMART-CITY-Strategie, jedoch weniger um das Wohl und die Gesundheit der Bevöl-

Weitergehende Informationen erhalten Leser\*innen der NordstadtSeiten über die Webseite der für den Flash-Mob verantwortlichen Bürgerinitiative [wellenbrecher-sg@web.de](mailto:wellenbrecher-sg@web.de) und [ehs-sg@web.de](mailto:ehs-sg@web.de).

*Herbert Kremer*

## Die Gläserne Werkstatt (GW).



### Interview mit der Leiterin Annabelle Schleder

Mitten im Herzen der Solinger Innenstadt hat die Gläserne Werkstatt (GW) Oktober 2022 feierlich ihre Pforten geöffnet. Zum Team gehören neben Annabelle Schleder auch Almut Finke, Gloria Göllmann und Nadine Loßner.

Die Gläserne Werkstatt (GW) ging als Förderprojekt an den Start. Sie war eines von insgesamt sieben Einzelprojekten in Remscheid, Solingen und Wuppertal unter dem Dach „Urbane Produktion“, für die Fördermittel der EU und des Landes Nordrhein-Westfalen flossen. Insgesamt wurden 1,7 Millionen Euro abgerufen. Die Förderung betrug ca. 1,55 Millionen, also 90 Prozent und der Rest floss aus Eigenmitteln.

Innerhalb des Förderzeitraums, der Ende 2022 auslief, hat die Stadtentwicklungsgesellschaft (SEG) die Gläserne Werkstatt konkret auf den Weg gebracht. Die Fördermittel flossen in den projektbezogenen Innenausbau mit Kuben, Werkstätten und Küche; aber auch Personalkos-

ten, Miete und Nebenkosten wurden während des Förderzeitraums aus diesem Topf finanziert.

Inzwischen ist die Gläserne Werkstatt ein wirtschaftlicher Betrieb, der aus eigener Kraft zu seiner Finanzierung beitragen kann. Die SEG bleibt Trägerin, solange die Zweckbindung – bis 2027 – greift und unterstützt die GW in dieser Phase finanziell.

Mit vielen Veranstaltungen hat das Programm der Werkstatt in den letzten Monaten seinen Start hingelegt! In eine Immobilie, die lange leer stand, ist wieder Leben eingezogen. Die Gläserne Werkstatt präsentiert sich als Veranstaltungs-, Erlebnis- und Lernort sowie als Treffpunkt zum Netzwerken. Sie zeigt, wie die Innenstadt wieder belebt werden kann, auch wenn der Einzelhandel, vor allem vor dem Hintergrund des Strukturwandels, nicht mehr die führende Rolle übernimmt. Die spannende Frage war und ist: Lässt sich so der Exodus aus der Innenstadt aufhalten, werden neue Nutzungen gefunden?

Annabelle Schleder ist davon überzeugt und betont, dass die Werkstatt für ein Konzept von Nachhaltigkeit im Bergischen Städtedreieck steht. „Die Gläserne Werkstatt ist ein Ort der besonderen Art. Sie präsentiert und verkauft Produkte aus der Region, die sich durch Wertigkeit und Lebensdauer auszeichnen, etwa Schneidwaren und Werkzeug. Sie demonstriert, was Qualität ausmacht. Sie lädt zum Ausprobieren und Experimentieren ein. Zugleich ist sie auch Veranstaltungsort und vermittelt Bildung. Hier fließen Ideen zusammen und Netze werden geknüpft.“ Schleder nennt die Gläserne Werkstatt eine „Zukunftswerkstatt für die Gesellschaft“ und „Treffpunkt für Menschen, die sich für ein gutes, nachhaltiges Leben stark machen.“

Die Projektleiterin führt aus, dass das Programm für die ersten Monate erfolgreich gelaufen sei, immer weitere Ideen würden entstehen. „Die Gläserne Werkstatt ist ein laufender Prozess. Sie lebt vom Mitmachen, von den Menschen, die sich austauschen und einbringen und so die nächsten Schritte gehen.“

Neben den verschiedenen Räumen, die auch vermietet werden, sind Kuben (also: Würfel) Herzstücke der Gläsernen Werkstatt. Hier präsentieren namhafte Unter-

nehmen ihre Produkte, zum Beispiel Schneidwaren. Sie passen zur Idee der Gläsernen Werkstatt, stehen für Regionalität, Qualität und Nachhaltigkeit. Verkauft werden viele Produkte während der GW-Kernöffnungszeiten im Shop.

Vier Kuben sind zudem für Nachhaltigkeitsthemen reserviert. Hier bringt sich zum Beispiel die Arbeitsgruppe EKUN ein. EKUN steht für Energie, Klima, Umwelt und Natur(schutz). Im März wurde bereits zur „Solarparty“ eingeladen. Dabei ging es um das Thema Photovoltaik. Für solche Anlagen gilt, dass vorrangig Strom für den Eigenbedarf produziert werden soll. Wie bei einer Nachbarschaftsparty mit fachkundigen Mitmenschen so stellte hier ein Vortrag einen ersten Kontakt zur kostenlosen Information zu Experten her. Das war ein Beitrag zum Thema Klimaschutz in Solingen.

Bei einer zweiten Veranstaltung im April lud EKUN zu einer „Gartenparty“ ein. Es wurde aufgezeigt, wie man mit einfachen Mitteln und bewusster Auswahl von Pflanzen die heimische Flora und Fauna unterstützen kann und die Artenvielfalt verbessern kann. Der NABU-Solingen demonstrierte zudem, wie man Nisthilfen für Vögel und Insekten bauen kann.

### Öffnungszeiten:

**Donnerstags 12-18 Uhr,  
Freitags 12-18 Uhr und  
Samstags 11-14 Uhr.**

**An einem der sogenannten Markttag  
von 10-14 Uhr.**

**Zusätzliche Öffnungszeiten zu Thementagen,  
Workshops und Informationsveranstaltungen  
laut Programm.**

Schleder wies außerdem darauf hin, dass die zentrale Veranstaltung der sogenannte „Markttag“ ist. Er findet seit April einmal im Monat an einem Samstag statt. Von 10:00 bis 14:00 Uhr öffnen die ausstellenden Unternehmen ihre Schaukästen in den Kuben und präsentieren ihre Qualitätsprodukte; sie beraten und verkaufen. Dazu gibt es besondere Highlights. So ging es beim zweiten Markttag im Mai in der Kochstelle im ersten Obergeschoss um Schneiden und Schnibbeln, also um die Zubereitung von Mahlzeiten und das Kochen.

Die allgemeinen Öffnungszeiten bieten Gelegenheit, die Gläserne Werkstatt einmal kennenzulernen, Produkt-Präsentationen anzuschauen und sich über

Nachhaltigkeitsthemen zu informieren und mehr über das Veranstaltungsprogramm zu erfahren.

Annabelle Schleder setzt darauf, dass dieser besondere Ort in der Innenstadt dazu beiträgt, dass sich die Solinger:innen mit ihrer Mitte wieder mehr identifizieren.

*Herbert Kremer*



### Suchtkrankenhilfe in guten Händen

- Unterstützung führt Sie aus der Sucht
- Erfahrung seit mehr als 30 Jahren
- Kompetenz lfd. Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter
- Service Selbsthilfegruppen Einzelgespräche

### Wir helfen Ihnen das Ziel zu erreichen

Blaues Kreuz Solingen

Tel.-Nr. 0212 – 230 75 75

E-Mail: [blaueskreuz-solingen@t-online.de](mailto:blaueskreuz-solingen@t-online.de)

[www.blaueskreuz-solingen.de](http://www.blaueskreuz-solingen.de)

SOZIALVERBAND

**VdK**

NORDRHEIN-WESTFALEN



ORTSVERBAND SOLINGEN-REMSCHIED

Konrad-Adenauer-Str. 9

42651 Solingen (Mitte)

Tel. 0212-88 99 91 75

E-Mail. [ov-solingen-remscheid@vdk.de](mailto:ov-solingen-remscheid@vdk.de)

[www.vdk.de/ov-solingen-remscheid](http://www.vdk.de/ov-solingen-remscheid)

*Ihr kompetenter und  
zuverlässiger Partner  
in allen Bereichen  
des Sozialrechts*

**Rentenberatung:**  
Zwingend erforderlich ist die telefonische  
Kontaktaufnahme mit  
Herrn Wolfgang Weber  
Telefon-Nr. 0212 - 65 13 33 oder E-Mail.  
[SGEW30@aol.com](mailto:SGEW30@aol.com)

### Bitte beachten Sie unsere telefonischen Beratungszeiten

Wir sind telefonisch

Montag bis Donnerstag

(ausgenommen sind Feiertage)

Von 09:00 Uhr bis 13:00 Uhr

unter 0202 – 3125 63 für Sie da.

Neu!

Telefonische Beratung zur Pflege für VdK Mitglieder.

Zur telefonischen Kontaktaufnahme

bitte wir die Geschäftsstelle des VdK Kreisverbands

Bergisch Land zu kontaktieren

Ab sofort bieten wir in berechtigten Einzelfällen, ausschließlich nach vorheriger Terminvergabe durch die Geschäftsstelle in Wuppertal, die Rechtsberatung an. Die Terminvergabe ist begrenzt auf Ausnahmefälle, die nicht telefonisch oder schriftlich geklärt werden können. Darüber hinaus bieten wir weiterhin eine ausführliche telefonische Rechtsberatung in allen sozialrechtlichen Angelegenheiten an.



# MÜHLENHOF APOTHEKE

MUMMSTRASSE 37 – 39 • 42651 SOLINGEN • WWW.MUEHLENHOF-APOTHEKE.DE

ZWEI STARKE PARTNER FÜR IHRE GESUNDHEIT!



# Hubertus Apotheke

SCHÜTZENSTRASSE 137 • 42659 SOLINGEN • WWW.HUBERTUS-APOTHEKE-SOLINGEN.DE



## DIE DREI ??? KIDS

„Der singende Geist“  
Familientheater ab 6 Jahre

Sonntag · 31.12.2023 · 15:30 Uhr



## SILVESTERKONZERT

In 80 Takten um die Welt

Sonntag · 31.12.2023  
16:00 Uhr + 19:00 Uhr



## TANZ INS NEUE JAHR!

LIVE-MUSIK UND TANZ

Inkl. 1 Glas Mitternachtssekt p. P.

alphaband

## DIE SILVESTERPARTY

im Theater und Konzerthaus

Sonntag · 31.12.2023 · ab 21:00 Uhr

## SILVESTERPROGRAMM

Tickets: unter [www.theater-solingen.de](http://www.theater-solingen.de), Fon: 0212 204820  
THEATER UND KONZERTHAUS SOLINGEN  
Konrad-Adenauer-Straße 71 · 42651 Solingen

THEATER UND KONZERTHAUS  
KLINGENSTADT SOLINGEN

TheaterundKonzerthausSG  
 theaterundkonzerthausSolingen  
 Theater und Konzerthaus Solingen

## Der erste Parkwald in Solingen auf dem Ev. Friedhof in der Kasinostr.



Foto: © Herbert Kremer

Bei der Suche nach geeigneten Flächen für die Pflanzung von klimafreundlichen Bäumen im Umfeld von Klimahotspotbereichen in der Klingenstein im Rahmen des von der Stadt geförderten Patenbaumprojekts ist der evangelische Friedhof Kasinostraße besonders hervorzuheben, da dieser unmittelbar an die Solinger Innenstadt angrenzt. So entstand die Idee, einen äußeren Baumgürtel in einer Breite von 25 bis 30 Meter anzulegen, den vorhandenen Baumbestand des Friedhofs erheblich zu ergänzen und damit einen Parkwald anzulegen. Ein zweiter Bauabschnitt mit 100 Bäumen (80 neu gepflanzte und 20 vorhandene) wurde nun fertiggestellt. Der neue Baumbestand bietet zusätzlich die Möglichkeit der Baumbestattung.

Die Friedhofsverwaltung und der Friedhofsausschuss der Kirchengemeinde haben bei diesem Projekt, unterstützt durch das Patenbaumprojekt der Stadt Solingen, einen ersten beispielhaften Meilenstein geschafft. Derzeit werden weitere Gespräche geführt, damit ein parkartiger Wald in der Größe von ca. 1 Hektar entstehen kann (1 ha = ca. 100 Bäume im ausgewachsenen Zustand) und der damit die erwünschten Wohlfahrtsfunktionen für die im Umfeld lebenden Menschen der Solinger Innenstadt entfalten kann. Diese sind: Minderung der Windgeschwindigkeit und Lufttemperatur und Erhöhung der Luftfeuchtigkeit und der Verdunstung. Bei Untersuchungen der Universität Dresden wurde festgestellt, dass genau solche Parkwälder eine große positive Wirkung erzielen.

Diese „urbanen“ Waldflächen in der Nähe von sich stark erwärmenden Innenstadtbereichen, wie

sie auch in der City der Klingenstein anzutreffen sind, sind nützliche und für die Abkühlung bestens geeignete Ausgleichsflächen! An heißen Sommertagen kann dieser Effekt fünf bis sechs Grad Celsius betragen und seine positive und gesundheitsfördernde Wirkung bis zu 400 Meter in die umliegenden Quartiere entfalten! Dabei ist dieser Abkühlungseffekt bereits auf kleinen Flächen, die nur 1 Hektar groß sind, messbar.

Auch über den Friedhof Kasinostraße hinaus macht das Beispiel eines Parkwaldes bzw. der Baumpatenschaften Schule. Es finden aktuell Gespräche mit den Verantwortlichen des evangelischen Friedhofs Bonner Straße und des katholischen Friedhofs Hackhauser Straße statt. Beide Friedhöfe grenzen an die sich ebenfalls stark aufheizende Ohligser Innenstadt.

Der Status von den insgesamt vier für eine Bepflanzung vorgesehenen Friedhofsprojekten stellt sich wie folgt dar:

**Friedhof Bonner Straße:**  
erster Bauabschnitt mit 18 Bäumen = fertig angelegt  
zweiter Bauabschnitt mit 82 Bäumen = fertig bis Ende 2023

**Friedhof Hackhauser Straße:**  
erster Bauabschnitt mit 29 Bäumen = fertig angelegt  
zweiter Bauabschnitt mit 21 Bäumen = fertig bis Ende 2023

**Friedhof Rosenkamper Straße:**  
erster Bauabschnitt = noch keine Bäume gepflanzt  
zweiter Bauabschnitt mit 25 Bäumen = fertig bis Ende 2023

Weitere Baumpflanzungen sind ab dem Jahr 2024 und in den darauffolgenden Jahren auf dem Friedhof Cronenberger Straße geplant.

# DMB

## MIETERBUND RHEINISCH-BERGISCHES LAND E.V.



### ... UND ES KLAPPT MIT DEM VERMIETER

**Für Mitglieder des Mieterbundes e.V. gibt es eine Reihe wichtiger Vorteile:**

kostenlose außergerichtliche-juristische Beratung durch Mietrechtsanwälte

kostengünstige Kurzgutachten, Feuchtigkeitsmessungen, Wohnflächenberechnungen u.v.m.

Vergünstigungen im Rahmen der Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Solingen

kostengünstige Mietrechtsschutzversicherung

### MIETERBUND RBL –

Werden Sie Mitglied – wir helfen Ihnen gerne!

## MIETERBUND RHEINISCH-BERGISCHES LAND E.V.

**Geschäftsstelle Solingen**  
Kasernenstraße 15  
42651 Solingen  
Telefon 0212/1 70 58

**Geschäftsstelle Hilden**  
Heiligenstr. 27  
40721 Hilden  
Telefon 02103/2 33 84

mieter@mieterbundrbl.de

[www.mieterbundrbl.de](http://www.mieterbundrbl.de)

## Bilder unserer Nordstadtfriedhöfe



Fotos: Ulli Becker

In Solingen gibt es insgesamt 19 Friedhöfe, darunter drei städtische, neun evangelische und sieben katholische Friedhöfe.



### Friedhof Kasinostraße

Der Friedhof Kasinostraße ist der älteste Friedhof in Solingen, er wurde bereits 1804 eröffnet. Er dient seither nicht nur als Bestattungsstätte, sondern ist auch eine über 46.000 qm große innerstädtische Parkanlage – ein grüner Ort der Ruhe. Kein anderer Friedhof in Solingen weist so viele und imposante Grabmäler großer Solinger Unternehmerfamilien auf, ein Zeugnis der ehemaligen wirtschaftlichen Bedeutung Solingens.





In den letzten ca. 20 Jahren hat sich die Friedhofskultur stark verändert. So finden sich auf dem evangelischen wie dem katholischen Friedhof jetzt auch viele Urnen- und Rasengräber und liebevoll geschmückte Kolumbarien.

*Ulli Becker*



**Katholischer Friedhof von St. Clemens**

Gegenüber dem Rathaus liegt auf der Cronenberger Straße hinter hohen Mauern der katholische Friedhof von St. Clemens. Beide Teile, der evangelische und der katholische Teil, sind miteinander verbunden und an deren Grenze befindet sich ein kleineres Begräbnis- und Erinnerungsfeld an Kriegsveteranen und gefallene oder vermisste Soldaten.

Unsere neue, regelmäßige Kolumne von Uli Preuss

## Nordstadt, die Grünstadt gleich neben der Buntstadt!

Wenn morgens der Verkehr noch nicht zugenommen hat, kann man ihnen in der Nordstadt lauschen. Buchfink, Rotkehlchen, Stieglitz, Mönchsgrasmücke, Amsel oder sogar der Specht sind dann allgegenwärtig. Wenn dann noch die Falken fliegen, ist ein Naturschauspiel (und manchmal eine kleine Tragödie) garantiert. Denn der Raubvogel, längst in der Nordstadt beheimatet, frisst fast alles, auch das Eichhörnchen, das eilig den Baum hochklettert.

Tierwelt in der Stadt. Besonders am Abend, wenn das Gezwitscher des Tages verstummt, die Fledermäuse lautlos fliegen und die Bäume leicht rauschen, spürt man es hautnah: Lebendige Natur und quirliges Leben treffen in der Nordstadt zusammen.

Ehrlich! Was sich Mitmenschen woanders wünschen, wir in der Nordstadt haben es (ja, ich weiß, nicht überall.) Als ich vor Tagen wieder einmal das Fotoarchiv öffnete und zwei Luftaufnahmen mit Blick auf die Nordstadt fand, war ich überrascht. Aus der Luft fotografiert dominieren sattes Grün, schattige Bäume und einladende Wiesen die Straßenzüge. Im Sommerregen leicht abgekühlter Asphalt am Boden, dazu ein lebendiger Park und bepflanzte Baumscheiben, die übrigens oft von den Anwohnern selbst gepflegt werden, gehören zur Stimmung dazu.

Soviel Natur in den wenigen Straßenzügen wünschen sich zum Beispiel auch die Ohligser. Die haben es im Sommer immer ein bisschen wärmer als wir, trotz

Heide und Lochbachtal. Insider kennen deshalb das „KliSoPar - Klimastraßenverbundsystem Ohligs“ im Unterland auswendig. Projektstart war der Frühling in diesem Jahr. Ziel ist die Klimaanpassung in einem Straßennetz, Schaffung neuer Grün- und Baumstandorte mit Beratung von Immobilienbesitzern, sogar Bürgerbeteiligung wird erwartet bis hin zu einem Gesundheitskonzept für vulnerable Gruppen. Ansprechpartner sind die beiden Stadtdienste Natur und Umwelt sowie Planung, Mobilität und Denkmalschutz.

Ein Projekt, von dem die ganze Stadt profitieren sollte. Auf der einen Seite fehlt zwar Wohnraum, auf der anderen Seite brauchen wir aber diese grünen Oasen, um die Auswirkungen des Klimawandels für uns in den Städten erträglicher zu machen. Wer jetzt baut, kommt an ideenreichen Bauweisen im Einklang mit der Natur nicht vorbei. Denn weltweit steigen die Temperaturen.

In der Nordstadt kann der dieses gute, stadtnahe Naturgefühl erleben, der zum Beispiel beim Trödelmarkt unter schattigen Bäumen über die Augustastraße flaniert. Oder mit seinen Kindern auf den Spielplätzen rund um die Anlage Vorspel spielt. Doch ganz besonders schön ist es in den Gärten der Anwohner bis hin zur Teichlandschaft hinter der Spar- und Bauvereinssiedlung. Alles ist hier – trotz Asphalt – ein wenig kühler und angenehmer.

Und gleich neben der Grünstadt beginnt die Buntstadt. Stille Natur und Vogelge-



zwischer hier bei uns und vielfältige, lebendige, internationale Gastronomie gleich nebenan. Mitbürger\*innen mit Herkunft aus 143 Nationen bringen sich ein, erzählen von ihrer Lebensweise auf zahllosen Speisekarten.

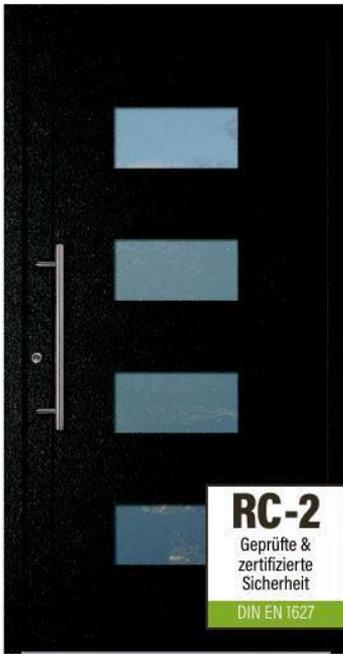
Die vietnamesische Nudelsuppe, indische Tandoorigerichte, der syrische Fleischspieß, Sushi, Meze, Pasta, Pizza und Currywurst locken neben Eisdielen, wenigen kleinen Kneipen und gutbürgerlicher Küche.

Mir ist klar: Wer sich öffnet für Neues, neugierig Speisen ferner Länder probiert, wird schnell begreifen, dass es so schlecht gar nicht um die Mitte Solingens bestellt ist. Denn dort, wo manche Zeitgenossen gefährlichen Alltag und kaum auszuhaltende Trostlosigkeit vermuten, muss man in manchen Restaurants den Tisch Tage vorher bestellen, so groß ist der Andrang.

Dabei sind die Orte am Anfang des Beitrags und am Ende fußläufig nicht einmal zehn Minuten auseinander. Jetzt, wo der Sommer zu Ende geht, erinnere ich mich gerne an schöne Gespräche in netten Cafés, an leckere Rippchen bei Monika, frisch gezapftes Kölsch bei Volker oder herrlich frische Pasta bei Filippo. Dann auf dem Heimweg, raus aus der Buntstadt lausche ich verzückt den Vögeln in meiner Grünstadt – und das mitten in der Großstadt.

*Ihr Uli Preuss.*





**RC-2**  
Geprüfte & zertifizierte Sicherheit  
DIN EN 1627

# Aktionstür Easy-Line

- 11 Farben, div. Modelle, 4 Gläser, 600 mm Edelstahl-Griff außen
- Jede Haustür in Maßanfertigung bis 1135 x 2200 mm
- RC-2 Aluminium-Haustür – Sicherheit die vom Staat gefördert wird
- Aluminium-Einsatzfüllung 48 mm stark
- Sicherheitsglas innen und außen zum Schutz für Ihre Familie und gegen Einbruch = Ud-Wert 1,30 W(m<sup>2</sup>/K)
- gute-Wärmedämmwerte zum günstigen Preis

Ud-Wert bis 1,3W/(m<sup>2</sup>K)\*

Preis ohne Montage **2799 €**

1909 **114 Jahre** 2023



Kronprinzenstr. 129  
42655 Solingen

Tel. (02 12) 1 00 90

[www.koenig-bauelemente.de](http://www.koenig-bauelemente.de)



Garagenter-Systeme und Türen  
Objekttüren und Zargen  
Industrietor-Systeme  
Verlade- und Logistiksysteme

Wir machen das Tor!

**JETZT ÜBER 1.200 € SPAREN**  
Aktion bis zum 31.12.2023

**SEKTIONALTOR ISO 45**  
in Großsicke, inkl. Torantrieb & Fernsteuerung  
Statt 2.539 € (UVP d. Herst.) nur **1.279 €**  
Preis inkl. MwSt., ohne Montage.

**NUR BEI NOVOFERM\***  
✓ Sektionaltor Evolution mit thermischer Trennung  
✓ Deutlich verbesserte Wärmedämmung im Vergleich zu herkömmlichen Toren  
\*Im Bereich von Torlösungen mit vergleichbaren Sektionsdicken.



## DAS TOR FÜR ENERGIE-SPARER

GARAGENTOR MIT 45 MM DICKE, THERMISCHER TRENNUNG UND BESONDERS HOHER DÄMMUNG



### PREMIUM-PAKET:

- ✓ **NUR BEI NOVOFERM.\*** Sektionaltor Evolution mit 45 mm Dämmung und thermisch getrennten Sektionen
- ✓ Deutlich verbesserte Wärmedämmung im Vergleich zu herkömmlichen Toren
- ✓ Große Auswahl an modernen und endbeschichteten Oberflächen
- ✓ Energiespar-Torantrieb „NovoPort“ mit Fernsteuerung

ATTRAKTIVES ZUBEHÖR ZUM GERINGEN AUFPREIS!



\*Im Bereich von Torlösungen mit vergleichbaren Sektionsdicken.

\*\*Voraussetzungen für die RC 2-Sicherheit finden Sie unter [www.novoferm.de/rc2-sicherheit](http://www.novoferm.de/rc2-sicherheit).

[www.novoferm.de](http://www.novoferm.de)

## Jugend- und Drogenberatung anonym e.V.

Die Jugend- und Drogenberatung besteht aus zwei Fachbereichen. Der Fachbereich Jugendberatung als Erziehungsberatungsstelle ist für junge Menschen im Alter von 13 – 26 Jahren sowie deren Eltern und Bezugspersonen zuständig und umfasst alle möglichen Problemlagen im Jugendalter.

Der Fachbereich Drogenberatung als Suchthilfeeinrichtung berät Konsument\*innen, die illegalen Drogen einnehmen und deren Angehörige. Die Schnittstelle bilden die Angebote der Suchtvorbeugung und die Beratung von jungen Menschen, die illegale/legale Suchtmittel (auch Alkohol) konsumieren oder exzessiv spielen, sowie deren Eltern und Bezugspersonen.



Die Drogenszene in der Öffentlichkeit stellt schon immer sozial- und ordnungspolitisch eine große Herausforderung dar. Öffentlicher Alkohol- und Drogenkonsum, Vandalismus durch Verunreinigungen (Abfall, Urin und Glasscherben) und auch aggressives oder unsittliches Verhalten sind immer wieder Ärgernisse, die Forderungen nach ordnungspolitischen Maßnahmen wie Verschärfung der Straßenordnung auf den Plan rufen. Auch reicht oft nur die alleinige Anwesenheit von suchtkranken Menschen in einer Gruppe aus, Angsträume für andere Menschen auszulösen. Sozialpolitische, sozialarbeiterische und ordnungspolitische Ansätze als Antwort zur Lösung der Problematik, stehen sich oft unversöhnlich gegenüber. Alleinige ordnungspolitische Maßnahmen in der Vergangenheit, wie die Verschärfung der Straßenordnung und der Gesetze, zeigten, dass sie teilweise gar nicht umsetzbar waren und über Verdrängung der Szene nur kurzfristige Wirkung erzielten.

Einen Schwerpunkt in der Drogenberatung ist der niederschwellige Bereich. Dieser umfasst den Kontaktladen Café Fax mit Sitz am Entenpfuhl 12 und die aufsuchende Arbeit in der Solinger Innenstadt. Der Kontaktladen ist mittwochs und freitags von 11.00-14.00 Uhr für erwachsene Konsument\*innen von illegalen Drogen geöffnet. Zu den Angeboten zählen hier Wasch- und Duschmöglichkeiten, Essensangebote, Spritzentausch und Entlastungsgespräche. Die Besucherzahlen sind seit der Pandemie auf durchschnittlich 25 bis 30 Personen pro Öffnungszeit gestiegen. Auch die Inanspruchnahme von Entlastungsgesprächen ist aufgrund der vielfältigen Problemlagen durch gesellschaftliche Krisen angestiegen. Zum niederschweligen Bereich gehört auch die aufsuchende Sozialarbeit/Streetwork. Der Mitarbeitende sucht regelmäßig die Treffpunkte der Szene in der Innenstadt auf. Er spricht die Personen an und versucht über Beziehungsarbeit die Menschen an bestehende Hilfesysteme anzubinden. Zudem bietet diese Form der Arbeit auch ein ordnendes Element. D. h. auffälliges Verhalten wird gesehen, angesprochen und gegengesteuert.

Aus den Erfahrungen der jahrelangen niederschweligen Drogenarbeit entstand die Idee, die niederschwellige Arbeit, mithilfe des partizipativen

Denk- und Arbeitsansatzes, weiterzuentwickeln. Zur Erprobung führte die Jugend- und Drogenberatung von Juni 2019 bis Mai 2022 das Projekt „Offene Drogenszene: Partizipativer Ansatz als Alternative zu repressiver Vertreibung Miteinander statt Übereinander Reden und Handeln“, gefördert vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW, durch. Zielsetzung ist hier: miteinander statt übereinander reden – Integration statt Vertreibung.

Die Initiierung eines Runden Tisches Innenstadt unter der Federführung des Beigeordneten Jan Welzel (Bürgerservice, Recht, Ordnung und Soziales) der Stadt Solingen wurde etabliert und unterstreicht die Wichtigkeit der Thematik. Teilnehmende Akteure sind Gewerbetreibende, Soziale Einrichtungen, Polizei und der SD-Ordnung. Ein von der Szene akzeptierter Peerleader, der zuvor von der Jugend- und Drogenberatung akquiriert wurde, nimmt auch regelmäßig teil, um die Interessen und Wünsche der Szene zu vertreten.

In diesem Rahmen werden u. a. die zuvor ermittelten Wünsche der Szenemitglieder auf ihre Umsetzbarkeit geprüft. Die Träger der Suchthilfe und Obdachlosenhilfe prüfen, wie vorgehaltene Ressourcen gebündelt und Angebote aufrechterhalten werden können. Ein weiteres wichtiges Ziel ist es, mit den Beteiligten einen Platz im öffentlichen Raum für die Szene zu finden, der in der Innenstadt liegt und von allen akzeptiert werden kann. Das gilt es auch, in der Öffentlichkeit zu kommunizieren.

Der niederschwellige Ansatz stellt einen wichtigen Baustein in der gesamten Drogenarbeit der Jugend- und Drogenberatung anonym e.V. dar, um im öffentlichen Raum ein friedliches Klima des Zusammenlebens zu fördern. Die Beratungsstelle leistet ihren Beitrag im Rahmen ihrer gesamtgesellschaftlichen Verantwortung.

*Anja Hufschmidt*

**Jugend- und Drogenberatung  
anonym e.V.**  
Kasinostr. 65, 42651 Solingen  
(0212) 20 44 54  
zentrale@judro-solingen.de  
www.judro-solingen.de

## AWO-Projekt: Take Off – Ready for Future

Seit Juni 2022 führt die AWO Solingen in einem Ladenlokal auf der Konrad-Adenauer-Straße in unmittelbarer Nähe des AWO Proberaumhaus „Monkeys“ das Projekt „Take Off – Ready For Future“ durch. Im Auftrag des Kommunalen Jobcenters Solingen werden junge Erwachsene unter 25 Jahren in diesem Projekt betreut. Aber auch für Interessent\*innen (u. a. Schüler\*innen) zwischen 16-25 Jahren sind Plätze vorhanden.

Die Maßnahme „Take Off“ wird von allen Beteiligten als ein Projekt aufgefasst, das junge Menschen in Arbeitslosigkeit dort abholen soll, wo sie sich gerade befinden. Um möglichst viele Fähigkeiten und Ressourcen der Teilnehmenden anzusprechen und zu aktivieren, steht gerade bei dieser Zielgruppe der Umgang mit digitalen Medien im Fokus.

Bei uns bekommen die Teilnehmer\*innen die Möglichkeit, sich kreativ – digital und analog – zu entfalten und das Ganze mit ihren beruflichen und persönlichen Zielen zu verknüpfen. Wir geben ihnen die Chance, ihre bisherigen Skills zu erweitern und neue Fähigkeiten zu lernen. Das Alles können junge Menschen mit gleichen Zielen in spannenden Workshops, Gruppenangeboten oder in individuellen Einzelcoachings, in denen es um die Teilnehmer\*innen und alle Themen geht, die sie mitbringen, erleben und erproben.

*„Deine Zukunft gestaltest du, wir liefern die Startbahn!“ – „Bei Take Off – Ready for Future kannst du dafür modernste Technik nutzen“,* so lautet das Motto auf den selbstentworfenen Flyern.

In wöchentlichen Gruppenangeboten und regelmäßigen Workshops können sich die jungen Erwachsenen auf die Arbeitswelt der Zukunft vorbereiten. Digitales Wissen, ein gewisses technisches Knowhow und zunehmend auch Soft-Skills (u. a. methodische, soziale und persönliche Kompetenzen) sind für die heutige Arbeitswelt wichtig und sollten gefestigt und nutzbar gemacht werden. Unser Projekt will hier gezielt Hilfestellung geben. Auch wenn noch kein klarer Berufswunsch vorhanden ist, gibt es bei uns die Möglichkeit, sich auszuprobieren und sich in der aktuellen Berufswelt zu orientieren und zu vernetzen.

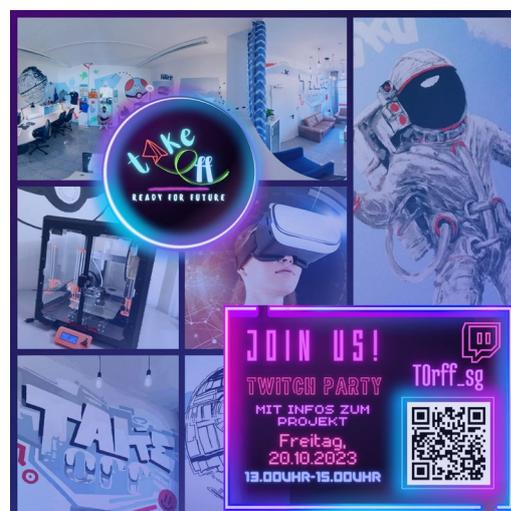
Ab Oktober wird das Projektteam mit den aktuellen Teilnehmer\*innen den nächsten Schritt wagen. Wir wollen Lerninhalte für junge Menschen noch leichter zugänglich machen. Daher haben wir uns entschlossen,

unsere Angebote bei Twitch live zu streamen. Diese Idee entstand in der Arbeit mit unseren Teilnehmer\*innen, da unsere Zielgruppe neben TikTok bei Twitch besonders aktiv ist. Einen solchen Weg im Kontext von sozialer Arbeit zu gehen, ist unseres Wissens nach bislang einmalig in Deutschland, und gerade deswegen bedeutsam und lohnenswert.

Aber warum Twitch? Während der praktischen Arbeit in unserem Projekt mussten wir immer wieder feststellen, dass die Zielgruppe zunehmend schwieriger über die herkömmlichen Kommunikationskanäle zu erreichen ist. Dies wurde uns auch von anderen Akteuren der Sozialen Arbeit in Solingen zurückgemeldet.

Die Entwicklungen der letzten Jahre haben auch gezeigt, dass das Internet mittlerweile einen der größten Sozialräume darstellt, in dem sich junge Menschen tagtäglich bewegen. Bei Menschen höheren Alters ruft dies oft die Reaktion des Stirnrunzelns und eine gewisse Skepsis hervor. Mit Sicherheit sollte diese Entwicklung nicht außer Acht gelassen werden, denn es wäre als Sozialer Träger falsch, sie zu ignorieren und nur professionelle Influencer\*innen mit kommerziellen Angeboten auf den Plattformen stattfinden zu lassen. Websites und Social-Media-Seiten wie Instagram oder Facebook werden häufig als Informationsquelle genutzt, doch die Kommunikation verläuft hier oft einseitig. Livestreaming wie bei Twitch funktioniert viel interaktiver, wie eine Kombination aus Fernsehen und Radio. Die Zuschauer\*innen sehen uns bei der Arbeit und können partizipativ über einen Chat den Stream (Programm, Inhalte) kommentieren und uns Fragen stellen. Alles lebt vom direkten Kontakt und Austausch, den die jungen Menschen suchen, nur eben im virtuellen Sozialraum des Internets.

Wir erhoffen uns, dadurch neue Impulse setzen zu können und junge Menschen zu aktivieren, die bislang über die herkömmlichen Kommunikationswege schwieriger erreicht wurden. Selbstverständlich ist dies mit dem Ziel verbunden, diese Menschen auch analog an unser Angebot zu binden und ihnen Unterstützung zu bieten. Um dies zu



schaffen, muss man jungen Menschen aber erst einmal begegnen und das wird uns über die mediale Plattform Twitch erleichtert.

Nach dem Start am 20.10.2023 sind regelmäßige Streams jeweils montags, mittwochs und freitags von 10.00 – 13.00 Uhr unter [www.twitch.tv/t0rff\\_sg](http://www.twitch.tv/t0rff_sg) geplant. Wöchentliche Gruppenangebote (ab 13 Uhr) sollen je nach Thema auch bei Twitch live übertragen werden.

Im Januar 2024 startet das Projekt dann voraussichtlich in die letzte Runde, im Juni wird vermutlich Schluss sein. Die Gründe hierfür hängen nicht mit der Qualität und den Erfolgen des bisherigen Projektverlaufs zusammen, sondern ausschließlich mit Sparzwängen des Kommunalen Jobcenters auf Grund geplanter Kürzungen im Bundeshaushalt. Für die pädagogischen Mitarbeitenden der Träger, aber auch in Verwaltungspositionen, ist diese bevorstehende Kürzungswelle mit großen Unsicherheiten verbunden. Oft wird mit viel persönlichem Engagement und Herz den Menschen geholfen und neben dem Schaffen einer beruflichen Perspektive auch in privaten Krisen Unterstützungsangebote zur Verfügung gestellt.

Unter dem aktuellen Sparkurs der Bundesregierung leiden in erster Linie Menschen, die auf soziale Unterstützung angewiesen sind, denen häufig bei Bildungsprojekten von Wohlfahrtsverbänden – im Vergleich zu privatwirtschaftlichen Angeboten – mehr auf Augenhöhe und auch nachhaltiger begegnet werden kann.

*Maik Kapella und Marleen Weißbach*

## Wo finde ich was?

Evangelisches Wohn- und Pflegezentrum Cronenberger Straße gGmbH  
Cronenberger Straße 34-42  
Tel.: 22 25 80

Jugend- und Drogenberatung anonym e.V.  
Kasinostraße 65  
Tel.: 20 44 05

Jugendförderung Solingen  
Dorper Straße 10-16  
Tel.: 290 27 56

Polizeiinspektion Solingen  
Kölner Str. 26  
Tel.: 0202 28 47 120

Solinger Bündnis für Familie  
Walter-Scheel-Platz 1  
Tel.: 29 02 144

### Migrantenselbstorganisationen

Aksaray Kulturverein e.V.  
Mehrgenerationenhaus  
Mercimek-Platz 1

Alevitische Kulturgemeinde Solingen und Umgebung e.V.  
Weyersberger Str. 32  
Tel.: 24 42 247

Förderverein Städtefreundschaft Ovacic/Tunceli - Solingen e. V.  
Mehrgenerationenhaus  
Mercimek-Platz 1

Griechische Gemeinde  
Mercimek-Platz 1  
Tel.: 20 27 63

IFZ - Internationales Frauenzentrum Solingen e.V.  
Mehrgenerationenhaus  
Mercimek-Platz 1  
Koordinatorin:  
Dagmar Bertram  
dg55.bertram@gmail.com  
Haiat Chanfouh  
Tel.: 0159 0199 0365

Internationale Liste Solingen e.V.  
Kölner Straße 4a  
Tel.: 20 20 88

Islamische Gemeinschaft Milli Görüs  
Ortsverein Solingen e.V.  
Van-Meenen-Straße 19a  
Tel. 172 61

Islamisches Kulturzentrum e.V.  
Florastr. 14b  
Tel.: 12 87 0

Kurdisch-Deutscher Verein e.V.  
Kullerstraße 38 – 44

Persisch-Deutscher-Kulturaustausch- und Sportverein e.V.  
Unnersberger Allee 34

Serbischer Verein Borac  
Mercimek-Platz 1  
Tel.: 20 27 63

Türkischer Elternverein Solingen e.V.  
Postfach 100149  
Tel.: 22 66 65 61

Türkischer Volksverein  
Mercimek-Platz 1  
Tel.: 20 27 63

### Kindergärten

AWO Kindertagesstätte  
Scheidter Feld 14  
Tel.: 38 23 62 34

DRK Kita Krümelkiste  
Integrative Kindertagesstätte und Familienzentrum  
Augustastr. 68  
Tel.: 22 66 65 70

Kita Croenchen  
Städt. Kindertagesstätte  
Cronenberger Straße 71  
Tel.: 59 44 97 79

Kita Klingenbande  
Walter-Scheel-Platz  
Tel.: 65 95 79 91

Kita Rasselbande  
Haumannstraße 26b  
Tel.: 22 41 573

Kita Schatzkiste  
Schwertstr. 50  
Tel. 59 44 63 47

Kita Vorspel  
Familienzentrum NRW  
Klemens-Horn-Straße 41  
Tel.: 59 89 943

Kita Wasserflöhe  
Blumenstraße 63  
Tel.: 17 65 0

### Schulen

Friedrich-List-Berufskolleg Solingen  
Burgstraße 65  
Tel.: 59 90 40

Grundschule Klauberg  
Klauberger Straße 35  
Tel.: 22 41 550

Grundschule Scheidter Straße  
Scheidter Straße 32  
Tel.: 59 93 880

Technisches Berufskolleg  
Oligschlägerweg 9  
Tel.: 22 38 0

### Soziale und kulturelle Einrichtungen

Anlaufstelle für Ukrainer\*innen  
Mo. – Fr. 9:00 - 14:00 Uhr  
Mehrgenerationenhaus  
Mercimek-Platz 1

AWO - Arbeit & Qualifizierung gGmbH Solingen  
Statteilbüro Nordstadt  
Kuller Straße 4 - 6  
Tel.: 88 07 32 60  
Bergische VHS  
Mummstraße 10  
Tel.: 29 03 277

Bürgerbüro Mitte  
Mummstraße 1-3  
Tel.: 290 3201, 290 3202,  
290 3203, 290 3204

Bürgerverein Bunte Nordstadt e.V., Kuller Straße 4-6

Café Courage - Internationaler Frauen- und Initiativentreff  
Klemens-Horn-Straße 3  
Tel.: 27 36 35

Caritasverband Wuppertal/Solingen e.V.  
Ahrstraße 5  
Tel.: 23 13 49 10

Clearingstelle Solingen  
Eiland 10, Tel.: 38 34 724

Diakonisches Werk  
Kasernenstraße 23  
Tel.: 28 72 00

DRK Solingen  
Burgstraße 105  
Tel.: 28 03 0

Erziehungsberatungsstelle  
Coppelstift  
Wupperstraße 80  
Tel.: 29 02 488

Ferien(s)pass Solingen  
Eiland 10, Tel.: 22 38 70

Fluchtpunkt (Beratungs- und Orientierungszentrum)  
Konrad-Adenauer-Straße 3  
Tel.: 88 07 32 70

Frauen helfen Frauen e.V.  
Brühler Straße 59  
Tel.: 55 47 0

Freundeskreis der Stadtbibliothek Solingen  
Kuller Straße 2  
Tel.: 22 47 009

GTSV 1869 - Gräfrather Turn- und Sportverein  
Beethovenstr. 55  
Tel.: 59 25 61

Haus der Jugend  
Dorper Straße 10-16  
Tel.: 29 02 493

Integrations- und Kulturverein Solingen Mitte e.V. (IKV)  
Konrad-Adenauer-Straße 22  
Tel.: 22 44 163

Internationaler Bund  
Am Neumarkt 50A  
Tel.: 382 12961

Kommunales Integrationszentrum Solingen  
Friedrichstraße 46  
Tel.: 29 02 225

Mehr-Generationen-Haus  
Mercimek-Platz 1  
Tel.: 20 27 63

Mieterbund Solingen  
Kasernenstraße 15  
Tel.: 170 58

Musikschule Da Capo  
Burgstraße 11  
Tel.: 24 41 514  
M.just-in-sky@gmx.de

Proberaumhaus „Monkeys“  
AWO Arbeit & Qualifizierung gGmbH Solingen  
Konrad-Adenauer-Str. 98  
Tel.: 59 44 82 36  
monkeys@awo-aqua.de

Quartiersmanagement und Statteilbüro Nordstadt  
Kuller Straße 4 – 6  
Tel.: 88 07 32 60

Rollhaus -  
Skate- und Jugendtreff  
Konrad-Adenauer-Str. 8  
Tel.: 22 16 14 9

Solinger Arbeitslosenzentrum (SALZ), Kuller Straße 4 - 6  
Tel.: Tel.: 88 07 32 60

Solinger Kaufhaus (Sozialkaufhaus)  
Schlagbaumer Straße 12  
Telefon: 0212 31 94 08

Solinger Tafel e.V.  
Ernst-Woltmann-Straße 4  
Tel.: 24 40 61

Stadtbibliothek Solingen  
Mummstraße 10  
Tel.: 29 03 210

Theater und Konzerthaus  
Konrad-Adenauer-Straße 71  
Tel. 20 48 20

VdK Sozialverband  
Konrad-Adenauer-Str. 9  
Tel. 88 99 91 75

Verbraucherzentrale NRW  
Beratungsstelle Solingen  
Werwolf 2  
Tel.: 22 65 76 01

Walter-Bremer-Institut  
Staatl. anerkannte Lehranstalt für PTA, Burgstraße 65  
Tel.: 23 31 300

# Bunte Nordstadt e.V.

info@bunte-nordstadt.de

## Liebe Bewohner\*innen, Akteur\*innen und Gewerbetreibende in der Nordstadt,

die Bunte Nordstadt e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der sich auf die belange aller Bewohner\*innen der Nordstadt konzentrieren will.

Bewohner\*innen sind für uns alle, die in der Nordstadt leben: Mensch und Tier, Mieter\*innen und Eigentümer\*innen, Händler\*innen und Kund\*innen, Kleine und Große, Kinder, Jugendliche und Rentner\*innen. Mit Absicht haben wir unsere Ziele breit gefächert, denn wir wollen, dass sich jede\*r mit ihren\*seinen Ideen und Vorstellungen bei uns engagieren kann und dass der Vielfalt der Projekte keine Grenzen gesetzt sind.

Hier sind Sie gefragt – wir brauchen Ihre Ideen für Projekte, Verbesserungsmaßnahmen und Erhaltenswertes in der Nordstadt.

### Unsere Ziele sind:

- das bürgerschaftliche Engagement zugunsten gemeinnütziger Zwecke,
- die internationale Gesinnung, Toleranz auf allen Gebieten der Kultur- und des Völkerverständigungsgedankens,
- die Heimatpflege und Heimatkunde,
- die Jugend- und Altenhilfe,
- die Kunst und Kultur,
- den Tierschutz zu fördern und zu stärken.

### Machen auch Sie mit!

Unsere Ziele können wir nur umsetzen, wenn sich viele beteiligen, viele helfen. Jede Hand ist uns willkommen, jede Idee wertvoll. Je mehr wir sind, um so größer unser Netzwerk, um so mehr können wir erreichen und jede\*r einzelne profitieren.

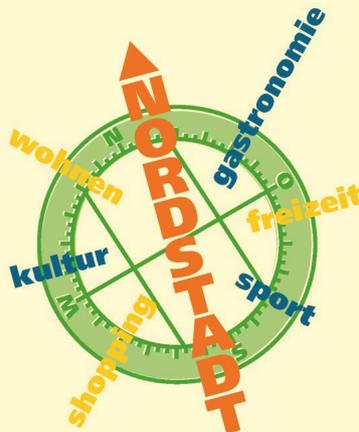
Ökonomie und Ökologie sind dazu geschaffen, Hand in Hand zu arbeiten und voneinander zu profitieren.

### Sprechen Sie uns an. Werden Sie Mitglied.

#### Der Vorstand

Jörg Becker, Dietmar Gaida, Herbert Kremer

Bunte Nordstadt e. V.  
Stadtteilbüro Nordstadt  
Kuller Str. 4-6  
info@bunte-nordstadt.de



- macht Spaß
- setzt Projekte von und für Bürgerinnen und Bürgern um
- entwickelt eigene Ideen
- verfolgt die gesteckten Ziele
- verführt zur Mitarbeit
- hilft weiter

### Antrag Mitgliedschaft zum Verein „Bunte Nordstadt e. V.“

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft zum Verein „Bunte Nordstadt e. V.“. Die Vereinsatzung lag mir/uns zur Einsicht vor und wird mir/uns separat per E-Mail zugesendet.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt 12,- € pro Jahr, zu überweisen auf das Konto: IBAN DE 38 3425 0000 0001 7480 60, Stadtparkasse Solingen.

Die Rechte an Bildern und akustischen Aufzeichnungen, die im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung und im Zusammenhang mit dem Verein „Bunte Nordstadt e. V.“ entstanden sind, gehören dem Verein und dürfen im Rahmen der Vereinstätigkeit verwendet werden. Die Verwendung von Bildern außerhalb einer Veranstaltung erfordern eine gesonderte schriftliche Freigabe.

Nachfolgende Daten dürfen wir speichern und für interne Zwecke nutzen. Sie dienen allein der Mitgliederverwaltung, zur Organisation von Treffen und Information der Mitglieder. Sie werden nur nach vorheriger Rücksprache und auf schriftlich formulierten Wunsch an Dritte weitergegeben.

Die aktuelle Datenschutzrichtlinie der Vereins „Bunte Nordstadt e. V.“ ist mir/uns bekannt, sie lag zur Einsicht vor und wird mir/uns separat per E-Mail zugesendet.

Name/Unternehmen/Institution

Repräsentant\*in/Geschäftsführer\*in (falls abweichend von oben)

Adresse

Telefon

Email

Datum

Unterschrift

Kontakt Daten Ansprechperson (falls abweichend von oben)

Name

Telefon

Email

# Dein Ökoplus. Jetzt mit Ökostrom Wälder schützen!

Infos unter: [www.stadtwerke-solingen.de/oekoplus](http://www.stadtwerke-solingen.de/oekoplus)



STADTWERKE  
SOLINGEN

ÖKO  
STROM+

REGIO  
WALD

100% ERNEUERBARE ENERGIE  
+ NEUANLAGENFÖRDERUNG

WEITERE INFOS UNTER  
[KLIMA-INVEST.DE/NEU](http://KLIMA-INVEST.DE/NEU)